

DESTURI

Gesundheit
und Bildung

Kenia-Brief | Dezember 2024



DESTURI

Gesundheit und Bildung

Unter dem Motto Hilfe zur Selbsthilfe hat es sich der gemeinnützige Verein „**Gesundheit und Bildung für Afrika e. V.**“ zur Aufgabe gemacht, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in einer der ärmsten Regionen der Welt, mitten im ostkenianischen Busch, durch Schulbildung und Gesundheitsversorgung zu einer besseren Lebensperspektive in ihrer Heimat zu verhelfen.

Das ist DESTURI: der zielführende Weg.



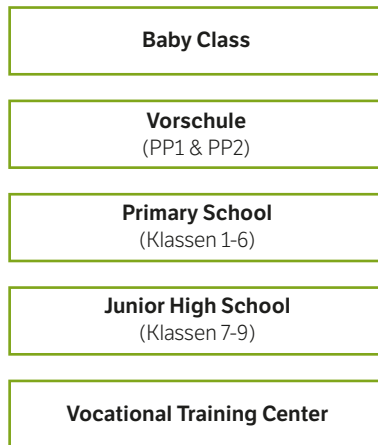
LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE VON DESTURI,

gerne möchten wir Euch heute von den Entwicklungen vor Ort berichten. Im Jahr 2024 ist wieder viel im Kenianischen Hinterland passiert. Antworten auf die Umstellung des Kenianischen Bildungssystems waren gefragt. Dank unserer fleißigen Unterstützerinnen und Unterstützer in Deutschland und Kenia blicken wir mit Stolz auf das Geschaffte zurück. Die Erweiterung der Schulzertifizierung, der Bau neuer Gebäude, die Installation einer Solaranlage und Fortschritte im Global Grant Projekt „Berufsbildungszentrum“ sind als Errungenschaften zu nennen.

Viel Spaß beim Lesen.

ÄNDERUNG IM SCHULSYSTEM

Das Kenianische Bildungssystem ist im Wandel. Insgesamt wurde die obligatorische Bildungslaufbahn in Kenia verlängert, was Auswirkungen auf alle Schulen im Land hat. Auf die freiwillige Baby-Klasse für die Dreijährigen bauen nun zwei verpflichtende Vorschulklassen auf. Sie werden von „den Kleinen“ zwischen vier bis sechs Jahren spielerisch und zugleich verpflichtend durchlaufen (PP1 und PP2). Die anschließende Primary School endet nun nach sechs Schuljahren. Im Anschluss besuchen die Jugendlichen die Junior High School bis zur 9. Klasse. Eine berufspraktische Ausbildung im Rahmen eines Vocational Trainings kann schließlich die Brücke ins Berufsleben bilden.



Oben: Übersicht aktueller und zukünftiger Desturi Bildungsangebote

ERWEITERUNG DES SCHULANGEBOTS - JUNIOR HIGH SCHOOL

Das neue Bildungszentrum nimmt Gestalt an. Es soll die Lücke überbrücken, die sich aus dem Umbau des Kenianischen Schulsystems ergeben hat. Nach der Primary School möchte Desturi weitere Bildungschancen geben. Dazu haben wir auf einem Nachbargrundstück mit dem Bau einer weiterführenden Schule begonnen.

Die Desturi Junior High School nimmt im neuen Schuljahr den Betrieb auf. Das Angebot der Klassen 7 bis 9 ermöglicht zukünftig einen weiterführenden Schulabschluss. Wir haben alle staatlichen Auflagen erfüllt und die entsprechende erweiterte Schulzertifizierung erhalten.

Die Schülerschaft aus der Nachbarschaft freut sich schon sehr auf die neuen Räume, die aus selber gefertigten Ziegeln gebaut sind, und auf ein Labor, das den fortgeschrittenen Naturkundeunterricht übernehmen soll.



Im Konzept der afrikanischen Bauweisen sind die Klassenräume so gestaltet, dass sie klimagerecht Luftzirkulation zulassen, also die Temperatur senken. Ebenso ermöglicht die Dachkonstruktion das Wasserernten nach einer Dachseite. Der Start im Januar 2025 steht kurz bevor – aktuell werden die benötigten Tische und Stühle in Handarbeit von lokalen Schreibern gefertigt.



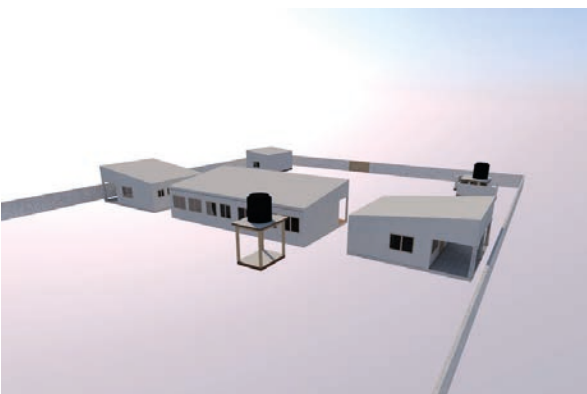
Nach dem erfolgreichen Bau der Junior High School, soll im Laufe des Jahres 2025 auch das Berufsbildungszentrum weiterführende Ausbildungspfade anbieten.



Links: Bau der neuen Infrastruktur für das Bildungszentrum

Oben: Tische und Stühle aus lokaler Produktion

Unten: Festliche Einweihung der neuen Gebäude



BERUFSBILDUNGSZENTRUM - PRAXISNAHE AUSBILDUNG

Momentan befindet sich ebenfalls das neue Berufsbildungszentrum – vor Ort Desturi Vocational Training Center genannt – im Aufbau. Der Global Grant der dazu engagierten Rotary Clubs (RC München Harlaching zusammen mit dem RC Wien Nordost) bildet die finanzielle Basis. Der Global Grant folgt dem Profil “Communal economic development”- einer der globalen Förderbereiche von Rotary International.

Die erforderlichen Rahmenbedingungen vor Ort wurden durch Vereinsmittel geschaffen. Spendenbasiert konnten der Baugrund, grundlegende Infrastruktur und auch die erforderlichen Genehmigungen beigesteuert werden. Das Grundstück ist gerodet,

umzäunt und mit einer Mauer zur Straße hin geschützt. Ein „Watchman“ aus der lokalen Community ist ganztätig auf dem Gelände.

Zusätzlich sind die erforderlichen Sanitäranlagen und Wege fertiggestellt. Anschlüsse für eine Solaranlage bestehen, ebenso sind die Vorkehrungen für die geplante Wassersammelanlage (Tank, Wasserturm und Dachrinnen) erfolgt. Ein Teil des Geländes ist für den Farming-Unterricht abgetrennt und hat auch einen „Lieferanteneingang“.

Oben: Architektenentwurf zur Bebauung des neuen Geländes

Unten: Bereits fertiggestellte Infrastruktur

Die Basis für gute Bildungschancen ist für die Schülerinnen und Schüler der Junior High School und die Auszubildenden des Vocational Training Centers somit bestens gelegt. Was auch notwendig ist, denn die Nachfrage nach Bildungsangeboten übersteigt derzeit das Angebot vor Ort bei Weitem.

Für die kommenden Klassen sind jeweils bis zu 20 Schülerinnen und Schüler willkommen. Der Unterricht erfolgt in Kiswahili und Englisch.



MIT PIONIERGEIST ZU NEUEN BILDUNGSKONZEPTEN

Derzeit „baut“ die Pwani-Universität, unsere hoch zuverlässige Partnerin in vielen Aufgabenfeldern, den Lehrplan für den Berufsbildungsweg. Es entstehen Angebote für zukünftige Fachkräfte im Bereich „Farming“, also der Nahrungsmittelproduktion. Die Ausbildung wird sich an modernsten Erkenntnissen zu nach-

haltigen und klimageeigneten Methoden orientieren. Gleiches gilt für den Bereich „Construction“, also Lehrmodule für Baumaßnahmen. Hier werden die Bedürfnisse der ländlichen Regionen an Gebäude adressiert. Eingebettet in die jeweiligen Unterrichtsprogramme sind Kenntnisse der Unternehmensführung.

Gleichzeitig werden – mit Unterstützung der Pwani University – die Lehrkräfte der ersten Stunde genau auf diese Curricula geschult. Am Ende des Programms werden nicht mehr ungelernte Arbeiter, sondern beruflich qualifizierte Fachkräfte in der Region zur Verfügung stehen.

ABSCHIED NEHMEN VON UNTERSTÜTZERN DER ERSTEN STUNDE

Im laufenden Jahr mussten wir auch Abschied nehmen: Moses, einer der Gründer der Desturi Schule, verstarb plötzlich und in relativ jungem Alter. Vor allem aber verloren wir einen der längsten, engagiertesten und eigentlich ganz und gar unverzichtbaren Ankerpunkte vor Ort - Silas. Das Urgestein, der Älteste der Gemeinschaft vor Ort und zugleich Emmanuels Vater, verstarb nach kurzer Krankheit. Wir werden ihn nie vergessen. Er war Säule und Antreiber in Personalunion, vor allem aber stets ein verlässlicher Partner und Ratgeber für Zukunftspläne. Wir werden seine Visionen von Bildungschancen für die Bevölkerung vor Ort weiterhin im Gedenken an ihn verfolgen.

WER HILFT - AKTEURE VOR ORT

Die Umsetzung des Vocational Training Centers erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem lokalen Rotary Partner Club (eClub Safari), der das Projekt vor Ort verantwortet. Hierzu sind im vergangenen Jahr gemeinsam die Projektstrukturen aufgesetzt worden – eine enge Zusammenarbeit mit der Desturi Foundation ist etabliert.

Derzeit laufen die Ausschreibungsverfahren für die kommenden Baumaßnahmen. Diese sehen den Bau von zwei Lager- und Fertigungsräumen sowie ein System zum Sammeln und Speichern von Regenwasser vor. Zudem schreiben wir die Lehrkraftstellen aus und bewerben die zukünftigen Ausbildungsplätze.

Für alle Aktivitäten und Akteure gilt nach wie vor unser Leitmotiv:

"Aus der lokalen Community – für die lokale Community"



Oben: Silas bei der Einweihung der neuen Infrastruktur im Mai 2024



WISSENSDURST – WARUM DESTURI WICHTIGER IST DENN JE!

Das Desturi-Projekt unterstützt eine Gemeinde in Kakuyuni, Kenia, durch Bildung, Berufsqualifizierung und Gesundheitsförderung. In der besonders armen und kinderreichen Region eröffnet Desturi den Zugang zu Bildung mit einem hochwertigen und niedrigschwelligen Angebot. Dank Ihrer kontinuierlichen Hilfe entstanden dort eine Vorschule (Kindergarten), Primary School (Grund-/Hauptschule) und nun auch die Infrastruktur für eine Junior High School (weiterqualifizierende Schule). Damit kann die Schülerschaft in das mit dem Global Grant geförderte Vocational Training Center (Berufsbildungszentrum) hineinwachsen, das derzeit im Aufbau ist.

Ein besonders dynamisches Bevölkerungswachstum fordert Familien und Bildungspolitik heraus: Denn die starken Jahrgänge werden nun Eltern. So mangelt es nicht an bildungshungrigem Nachwuchs, gerade in den armen, ländlichen Regionen. Zwar besteht eine staatliche Schulpflicht, aber die öffentlichen Schulen haben keine ausreichenden Schulräume für die neuen Schulformen. Man muss sich mit Schichtunterricht behelfen, der Mangel an qualifiziertem Lehrpersonal erhöht die Engpässe. Sehnsüchtig und begeistert wartet die lokale Community daher auf den Ausbau der Desturi-Angebote.

Oben: Absolvent der Primary Schule freut sich auf den Start des weiterführenden Bildungsangebots

Unten: Wissbegierige Kinder der Primary School



Unsere Managerin vor Ort - Beatrice Chanjera

WIR SIND ZUVERSICHTLICH, DASS WIR DIE VOR UNS LIEGENDEN HERAUSFORDERUNGEN DANK IHRER UNTERSTÜTZUNG MEISTERN WERDEN. EBENSO KÖNNEN WIR UNS AUF GEWACHSENE PARTNERSCHAFTEN VOR ORT BEI ÖFFENTLICHEN STELLEN, HANDWERKERN, LEHRPERSONAL, BILDUNGSEINRICHTUNGEN UND NICHT ZULETZT IM BEREICH DES MANAGEMENTS VERLASSEN.

OHNE BEATRICE UND IHRE MANAGEMENT-KÜNSTE WÄRE DIE BETRIEBSAMKEIT AUF KEINE WEISE MÖGLICH. SIE ERLEDIGT BEHÖRDENGÄNGE, HANDELT MIT HANDWERKERN UND UM MATERIALIEN, STEUERT DIE ABLÄUFE UND BILDET DIE BRÜCKE ZU NACHBARSCHAFTEN UND DEN KENIANISCHEN ROTARIERN.

DIE BAUARBEITER NENNEN SIE LIEBEVOLL MAMA. DAS IST IN KENIA DER EHRENTITEL FÜR EINE TATKRÄFTIGE UND TAFFE FRAU.

USALAMA HOUSE

Neben der Junior High-School, den Sanitäranlagen und den Voraussetzungen für das Berufsbildungszentrum, wurde ebenso auf dem neuen Gelände das Usalama-House, Kiswahili für „geschütztes Gebäude“, gebaut. Das Haus hat eine eigene Sanitäranlage und ist mit Glasscheiben vor Staub geschützt. Ein Haus in echter Wohnqualität. Es wird als Start für das geplante Waisenhaus dienen.

HERE COMES THE SUN

Aktuell wird auf dem neuen Gelände eine Solaranlage errichtet. Diese wird autark den Grundbedarf an Strom für Beleuchtung, Computer, Geräte und eine Wasserpumpe gewährleisten. Dank eines integrierten Speichers kann auch eine kostenfreie Stromversorgung nach Einbruch der Dunkelheit erfolgen. Eine LED Beleuchtung ermöglicht so auch eine durchgehende Nutzung des Geländes, unabhängig von Tageszeiten – in Äquatornähe ein echter Mehrwert.

Rechts: Fertiggestelltes Usalama-House

Unten (links): Bewachsenes Gelände des neuen Bildungszentrums vor ca. 2 Jahren

Unten (rechts): Das Gelände heute - erste Klassenzimmer sind errichtet und bereit für die Ausstattung mit einer Solaranlage



DESTURI PRIMARY SCHOOL

Verglichen mit den Möglichkeiten der staatlichen Schulen bieten die bestehenden und neuen Desturi-Schulangebote für die Kinder und Jugendlichen der Nachbarschaft weiterhin außergewöhnliche Chancen. Kinder und Familien wissen das seit Jahren zu schätzen. In der Primary School steht ein Umbau des Board of Management an, passend zu den sich verändernden staatlichen Vorschriften.

Prof. Katana - Experte im Bildungswesen und langjähriger Freund von Desturi - hat seine Unterstützung weiter zugesagt. In der Primary School sind weitere Sanierungsarbeiten nötig und eine Energiekosten sparende Solaranlage wäre auch dort ein großer Fortschritt. Weitere Bedarfe sind hier zudem auf das neue Schulsystem angepasste Unterrichtsmaterialien und Bücher. Die meisten Eltern können entsprechende Kosten kaum übernehmen.



Veränderung im Verein

Unser langjähriger Präsident und Gründungsmitglied Helmut Prager hat sich mit Bedauern aus dem Präsidentenamt zurückgezogen. Leider lassen seine akuten beruflichen Pflichten diese Aufgabe aus seiner Sicht momentan nicht zu. Wir danken ihm herzlich für seinen engagierten Einsatz für den Verein und dessen Anliegen. Es ist wunderbar, dass uns Helmut als Vereinsmitglied treu bleibt. In der Mitgliederversammlung wurde Lisa Wacker zur neuen Präsidentin gewählt. Als neue Stellvertreterin begrüßen wir äußerst herzlich unser langjähriges Vereinsmitglied Lisa Volland. Benedikt Schlüter bleibt im Vorstand für den Themenbereich Finanzen zuständig.

SECHS RICHTIGE

Kindergarten

Primary School

Junior High School

Vocational Training Center

Rescue Center

Autarke Wasser- und
Stromversorgung

Mit der Bildung kommt die dringend benötigte Unterstützung genau zu den Menschen, die in der Verursacher – Opfer Debatte keine erfolgversprechende Position haben.

Not ist zäh - Den Weg aus der Armut schaffen viele Menschen, die nie Rücklagen bilden können, kaum. Das gilt weitgehend in den Ländern der Subsahara-Staaten. Daher ist für wirksame Unterstützung Nachhaltigkeit ein wichtiges Element.

Ihre Spende hilft dabei, die Vision von Desturi weiter voranzubringen. Die Ziele werden in den Bildungsgängen erlebt und verinnerlicht von vielen Kindern und Jugendlichen. Sie erhalten nicht nur Abschlüsse, sondern lernen auch fürs Leben, wie nachhaltige und zukunftsweisende Bildungsinfrastruktur in Kakuyuni gelingt. So wächst Hoffnung. Kommende Botschafter für ein gutes Leben in der ländlichen Region Kenias werden von klein auf vor Ort qualifiziert.

Wir wünschen Ihren / euren Familien und Ihnen / euch frohe Festtage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.



L. Waso P. Bootz B. Schlüter

DESTURI STÄRKT DIE GEMEINSCHAFT



DESTURI

Gesundheit und Bildung

IMPRESSUM

Herausgeber:

Förderverein „Gesundheit und
Bildung für Afrika e. V.“

Vorsitzende: Lisa Wacker,
Steuer Nr. 143/216/31054,
Amtsgericht München, VR 205455

V.i.S.d.P.: Benedikt Schlüter

Fotos: Benedikt Schlüter

DAS DESTURI-TEAM IN DEUTSCHLAND



Lisa Wacker



Lisa Volland



Benedikt Schlüter



Robert Bootz



Philip Bootz

IHR ANSPRECHPARTNER IN KENIA

Emmanuel Chanzera
Post Box 7-80122,
Kengeleni Mombasa, Kenya
muranja75@gmail.com



KONTAKT

Prof. Dr. Elisabeth Wacker, Vorsitzende
Zirbelweg 9a, 80939 München, lisawacker@desturi.de

Benedikt Schlüter, Spenden und Finanzen,
benedikt.schlueter@gmx.de

www.desturi.de

SPENDENKONTO

**Förderverein „Gesundheit und Bildung
für Afrika e. V.“**

IBAN: DE 57 3006 0601 0003 9530 46

BIC: DAAEDEDXXX

Bank: Apobank Düsseldorf

Bitte Name und Adresse angeben!

Für Spenden ab 300 € stellen wir eine
Zuwendungsbescheinigung aus.

Für Beträge darunter
reicht der Überweisungsbeleg.